

## Kunstkalender 2017 der Gustav-Heinemann-Schule von Leistungskursen gestaltet

Von CHARLOTTE MARTIN

BILDUNG Schüler können ihrer Phantasie bei der Gestaltung freien Lauf lassen

Der Kunstkalender 2017 der Gustav-Heinemann-Schule (GHS) bietet auf zwölf Monatsblättern Einblick in das, was Schüler des Leistungskurses Kunst lernen: Ihre Ausdruckssuche in Collagen, Acrylbildern, Fotos und anderen Techniken lassen staunen.



*Stolze Schüler und Lehrer: Der neue Kalender der Kunst-Leistungsschüler der Gustav-Heinemann-Schule bietet staunenswerte Vielfalt.*

Foto: Charlotte Martin

**Rüsselsheim.** Das dunkle, holzschnittartige Bildnis der Frau mit Katze, die dem Betrachter unterm kleinen Hut mit großen, ernsten Augen entgegensieht, gehört zu den außerordentlich gelungenen Arbeiten, die der neue Kunstkalender der GHS bündelt: Schülerin Priyanga Vibulanthan hat das Blatt in Anlehnung an ein Selbstporträt der Malerin Maria Uhden geschaffen. Denn Museums- und Galeriebesuche sowie auch Übungsstunden im Aktzeichnen flankieren an der GHS den Unterricht im Leistungskurs Kunst sowie die Vorbereitung auf den Leistungskurs für Elftklässler.

So hatten die etwa 20 Schüler, die diesmal mit ihren Ergebnissen des Unterrichts den Kalender fürs kommende Jahr bestücken, Anfang 2016 die Ausstellung der „Sturm-Frauen“ in der Frankfurter Kunsthalle „Schirn“ besucht. Auch im Frauenmuseum Wiesbaden sind die Schüler gewesen, haben die Werke der Künstlerin Cambra Skadé angesehen, in deren Bilderwelten Geister und Schrate wohnen. Davon hatte sich Schüler Lutz Hrdlicka – der gleich mit zwei Blättern unterschiedlicher Technik im Kalender vertreten ist – zu seiner Collage mit einem eulenähnlichen Schrat im kargen Baumwipfel inspirieren lassen. Der zeitkritische Impetus prangt in plakativem Schriftzug am Bildrand: „Du musst nicht viel mitnehmen zum globalen Klimaschutz.“ Jene fabelhafte Eule nämlich hat für den Reiseflug nichts als ein rosafarbenes Kinderköfferchen dabei.

**Repräsentativer Querschnitt**

Federführend für die Umsetzung des Kalenders, den es „seit mindestens zehn Jahren“ gebe, ist Kunstlehrerin Brigitte Wiesheu-Bilshausen. Flankiert wird sie von den Kolleginnen Julia Matlok, Christina Gies und Edwine Leuthner. Sie alle haben unter den Arbeiten der rund 120 Kunst-Leistungsschüler sowie den Anwärtern aus Klasse elf circa 20 Eleven, beziehungsweise deren Bilder und Gruppenarbeiten, ausgewählt, die einen gelungenen, repräsentativen Querschnitt der Techniken geben, die geübt wurden.

In kleiner Auflage von 50 Stück soll der Kalender nun innerhalb der Schulgemeinde verkauft werden – der Erlös (Stück 5 Euro) fließe Materialien für den Kunstunterricht oder auch der Finanzierung von Museumsfahrten zu, so Wiesheu-Bilshausen. Jedes Blatt ist letztlich längere Betrachtung wert, individuelle Favoriten sind rasch ausgemacht: Bemerkenswert ist das Acrylbild von Didem Akbulut, eine Porträtzeichnung in Manier eines Oskar Kokoschka, mit beeindruckend sprechendem Blick, als rief der Porträtierte den Betrachter an: „Hey, warte, schau her, hör mir zu!“ Didem Akbulut indes gehöre mittlerweile der Schulgemeinde nicht mehr an, habe die GHS verlassen, so die Lehrerinnen. „Talent geht manchmal ganz eigene Wege“, merken sie an.

### **Düstere Atmosphäre**

Emma Kaloudis hat eine Collage aus fotografischen Detailaufnahmen ihres Gesichts gefertigt – eine faszinierende Ebenenarbeit in Zersplitterung der Person, als werde sie durch tausend Spiegel gebrochen. Auch das Stillleben von Antonia Zuck zum Thema Gewalt mit blutbesudeltem Messer, Rose und dem offenliegenden Organ des Herzens beeindruckt in seiner düsteren Atmosphäre und künstlerisch exakten Feinarbeit. Vivien Orozovic wiederum hat unter dem Motto „Begegnung mit Kunstgeschichte“ fotografisch die Haltung einer Frau eines Gemäldes von Jan Vermeer nachgestellt. Und so nimmt es nicht wunder, als die Lehrerinnen darauf hinweisen, dass die Leistungsschüler der GHS ja auch schon im Wiesbadener Frauenmuseum sowie in der Schleuse der Opelvillen ausgestellt haben.

Artikel vom 22.11.2016, 03:00 Uhr (letzte Änderung 22.11.2016, 08:55 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/ruesselsheim/Kunstkalender-2017-der-Gustav-Heinemann-Schule-von-Leistungskursen-gestaltet;art57641,2333203>

© 2016 Frankfurter Neue Presse